

Alter**Fall Habegger****Nullserie 2024**

Vorbereitung/Prüfungsdauer/Punkte

Diese mündliche Prüfung hat ein striktes und vorgegebenes Zeitraster. Ein gewisser Zeitdruck ist bewusster Teil der Aufgabenstellung.

A. Individuelle Vorbereitungszeit: 30 Minuten

Wir empfehlen Ihnen folgendes Zeitmanagement:

- Teil 1: Fallstudie → Vorsorgesituation IST/SOLL 20 Minuten
- Teil 2: Fragestellungen aufgrund des ersten telefonischen Kontakts 10 Minuten

B. Prüfung: 30 Minuten

- Präsentation Fallstudie/Fragestellungen 30 Minuten

C. Punkte

Sie können in dieser Prüfung insgesamt 100 Punkte erreichen. Diese werden wie folgt vergeben:

- Teil 1: Berechnung Vorsorgesituation IST/SOLL 40 Punkte
- Teil 2: Fragestellungen aufgrund des ersten telefonischen Kontakts 30 Punkte
- Teil 3: Expertenfragen während des Kundengesprächs 15 Punkte
- Sozial- und Methodenkompetenz 15 Punkte

Total 100 Punkte

Teil 1: Fallstudie → Vorsorgesituation IST/SOLL

Nach Ihrem ersten telefonischen Kontakt mit dem Kunden haben Sie viele wichtige Informationen und Unterlagen vom Kunden erhalten.

Aufgabe zur Berechnung der Vorsorgesituation:

1. Berechnen Sie das Szenario **Alter** von Melissa und Serge Habegger.
 - 1.1. **IST** – die aktuelle Situation aufgrund der vorhandenen Versicherungen
Erstellen Sie von Hand eine Vorsorge-Grafik, auf der die Leistungen und Einkommenslücken bei **Pensionierung von Melissa und Serge Habegger** detailliert ersichtlich sind.
 - 1.2. **SOLL** – Machen Sie sinnvolle Vorschläge, wie die Lücken geschlossen werden können.
 - a) Das Paar erwartet, dass Sie für ihre persönliche Situation im Alter mögliche Versicherungslösungen aufzeigen.
 - b) Berücksichtigen Sie nicht nur die Pensionierung, sondern nehmen Sie mündlich Stellung zur gesamten Vorsorge. Wie könnte man allfällige Lücken versichern?
 - c) Die Kunden möchten wissen, was passieren würde, wenn beide gleichzeitig in Rente gehen und Serge Habegger somit einen Vorbezug seiner Rente um zwei Jahre machen würde.
 - d) Die Kunden möchten wissen, wie die finanzielle Situation aussehen würde, wenn Serge Habegger **nach erfolgter Pensionierung** versterben würde.

1. Berechnen Sie das Szenario **Alter** von Melissa und Serge Habegger.1.1. **IST** – die aktuelle Situation aufgrund der vorhandenen Versicherungen:

Erstellen Sie von Hand eine Vorsorge-Grafik, auf der die Leistungen und Einkommenslücken bei **Pensionierung von Melissa und Serge Habegger** detailliert ersichtlich sind.

Musterlösung																					
<ul style="list-style-type: none"> Kandidat stellt sich und VAG 45 korrekt vor. 																					
Lösung Zweck VAG: Informationspflicht / Identität AD / Zusammenarbeit mit Unternehmen / Haftung / Datenschutz																					
<p>Bedarf 100'000</p> <table border="1"> <tr> <td>Lohn Serge</td> <td>110'000</td> </tr> <tr> <td>PK Serge</td> <td>22'293</td> </tr> <tr> <td>PK Melissa</td> <td>5'171</td> </tr> <tr> <td>AHV Serge</td> <td>44'100 Plafonierung</td> </tr> <tr> <td>PK Melissa</td> <td>5'171</td> </tr> <tr> <td>AHV Melissa</td> <td>22'344</td> </tr> </table> <p>Melissa 65 Serge 65</p> <table border="1"> <tr> <td>IST 1</td> <td>137'515</td> <td>IST 2</td> <td>71'564</td> </tr> <tr> <td>Lücke 1</td> <td>-37'515</td> <td>Lücke 2</td> <td>28'436</td> </tr> </table>		Lohn Serge	110'000	PK Serge	22'293	PK Melissa	5'171	AHV Serge	44'100 Plafonierung	PK Melissa	5'171	AHV Melissa	22'344	IST 1	137'515	IST 2	71'564	Lücke 1	-37'515	Lücke 2	28'436
Lohn Serge	110'000																				
PK Serge	22'293																				
PK Melissa	5'171																				
AHV Serge	44'100 Plafonierung																				
PK Melissa	5'171																				
AHV Melissa	22'344																				
IST 1	137'515	IST 2	71'564																		
Lücke 1	-37'515	Lücke 2	28'436																		
<ul style="list-style-type: none"> Saubere und verständliche Darstellung der Grafik 																					
<ul style="list-style-type: none"> Bedarf: 100'000.- 																					
<ul style="list-style-type: none"> AHV-Rente Melissa: 22'344.- 																					
<ul style="list-style-type: none"> PK-Rente Melissa: 5'171.- 																					
<ul style="list-style-type: none"> Lohn Serge: 110'000.- 																					
<ul style="list-style-type: none"> Lücke Phase 1: Keine / Überschuss von 37'515.- während zwei Jahren 																					
<ul style="list-style-type: none"> AHV-Rente Melissa & Serge: 44'100.- → 																					
<ul style="list-style-type: none"> PK-Rente Serge: 22'293.- 																					
<ul style="list-style-type: none"> Lücke Phase 2: 28'436.- 																					

1.2. **SOLL** – Machen Sie sinnvolle Vorschläge, wie die Lücken geschlossen werden können.

a) Das Paar erwartet, dass Sie für ihre persönliche Situation im Alter mögliche Versicherungslösungen aufzeigen.

Musterlösung
<ul style="list-style-type: none">• Wenn beide pensioniert sind, entsteht eine jährliche Lücke von 28'436.-. Mit einer Lebenserwartung von weiteren 20 Jahren, ist der Kapitalbedarf bei etwa 570'000.-.
<ul style="list-style-type: none">• Kapitalaufbau mittels gemischter LV oder Erlebensfallversicherung
<ul style="list-style-type: none">• Idealerweise in der gebundenen Vorsorge, da beide noch keine besitzen und hier Steuerpotenzial besteht.
<ul style="list-style-type: none">• Da noch gut 20 Jahre bis zur Pensionierung sind, ist eine fondsgebundene Variante um Erträge zu steigern denkbar. Dafür müssten jedoch Risikoprofile von den beiden erstellt werden.

b) Berücksichtigen Sie nicht nur die Pensionierung, sondern nehmen Sie mündlich Stellung zur gesamten Vorsorge. Wie könnte man allfällige Lücken versichern?

Musterlösung
<ul style="list-style-type: none">• Mit Hilfe einer Vorsorgeanalyse müssten natürlich auch die Risiken Tod und Invalidität geprüft werden.
<ul style="list-style-type: none">• Bei Erwerbsunfähigkeit infolge Krankheit besteht wahrscheinlich bei beiden eine Lücke. Das Abschliessen einer EU-Rente ist sehr empfehlenswert. Dafür müsste man die gesundheitliche Situation sowie das Budget berücksichtigen.
<ul style="list-style-type: none">• Im Todesfall infolge Krankheit besteht wahrscheinlich bei beiden eine Lücke. Hier könnte jeweils eine Todesfallrisikopolicy im Rahmen der Säule 3a oder 3b abgeschlossen werden.

- c) Die Kunden möchten wissen, was passieren würde, wenn beide gleichzeitig in Rente gehen und Serge Habegger somit einen Vorbezug seiner Rente um zwei Jahre machen würde.

Musterlösung	
•	AHV Serge: Eine lebenslängliche Kürzung seiner AHV-Rente um 13,6% (6.8% pro Jahr)
•	PK Serge: Eine lebenslängliche Kürzung der PK-Rente → Angepasste Rente: 20'103.- gemäss Leistungsausweis
•	Fazit: Die Vorsorgelücke im Alter erhöht sich um zirka 5'000.-

- d) Die Kunden möchten wissen, wie die finanzielle Situation aussehen würde, wenn Serge Habegger **nach erfolgter Pensionierung** versterben würde.

Musterlösung	
•	AHV: AHV-Altersrente von Serge fällt weg.
•	AHV: AHV-Altersrente von Melissa wird entplafontiert. Nach Pensionierung im Todesfall entsteht ein Anspruch auf Zusatzrente von 20%, sofern die maximale einfache AHV-Rente nicht erreicht wird.
•	PK: PK-Altersrente von Serge fällt weg. Nach Pensionierung im Todesfall entsteht ein Anspruch auf 60% der Altersleistung des verstorbenen Partners. Also 60% von 22'293.- als Ehegattenrente für Melissa (13'376.-).
•	PK: PK-Altersrente von Melissa verändert sich nicht.
•	Insgesamt verringert sich das Renteneinkommen um über 20'000.- pro Jahr. Jedoch wird sich auch der Bedarf reduzieren, wenn Melissa alleine ist.

Teil 2: Fragestellungen aufgrund des ersten telefonischen Kontakts

Während des ersten telefonischen Kontakts hat Ihnen der Kunde Fragen gestellt, die Sie sich notiert haben und ihm nun beantworten wollen.

1. Lesen Sie die folgenden Fragen aufmerksam durch.
2. Machen Sie sich allenfalls Notizen, die Sie als Gedankenstützen im Gespräch verwenden können.
3. Im anschließenden Gespräch erwartet Ihr Kunde, dass Sie ihm diese Fragen beantworten.

Frage 1 (10 Punkte)

Ihre Kunden überlegen sich, den vor Jahren getätigten WEF-Vorbezug in die Pensionskasse zurückzuzahlen und mittels eines Einkaufs ihre individuelle Vorsorgesituation zu verbessern.

Dazu haben sie einige Fragen:

- a) Welche Auswirkungen hat ein WEF-Vorbezug auf die Einkaufsmöglichkeiten in der Pensionskasse?
- b) Welche sind die steuerlichen Auswirkungen der Rückzahlung eines WEF-Vorbezugs und eines Einkaufs in die Pensionskasse?
- c) Welche sind die vorsorgetechnischen Auswirkungen eines Einkaufs bei einer Vorsorgelösung im Beitragsprimat?
- d) Was gibt es bei einem Einkauf in die Pensionskasse zu beachten? Empfehlen Sie dem Ehepaar Habegger einen Einkauf?

Musterlösung
<p>a) Ein Einkauf ist in der Regel erst nach Rückzahlung des WEF-Vorbezugs möglich.</p>
<p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückzahlung der Kapitaleinksteuer, die beim Vorbezug fällig wurde. • Der volle Einkaufsbetrag kann von dem steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden.
<p>c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Risiko- und Altersleistungen steigen.
<p>d)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Einkauf ist bis zu dem reglementarischen Höchstbetrag (in der Regel ersichtlich auf dem BVG-Ausweis) möglich. • Aus steuerlicher Sicht ist es sinnvoll, einen Einkauf gestaffelt zu gestalten. • Innerhalb der nächsten drei Jahre sind steuerrechtlich keine Kapitalbezüge möglich. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich dabei um einen WEF-Bezug oder eine frühzeitige Pensionierung handelt. • Da das Ehepaar Habegger bislang die Säule 3a noch nicht nutzt, sollte man zuerst diese steuerlichen Möglichkeiten ausschöpfen.

Frage 2 (10 Punkte)

Die 10-jährige Tochter Ihrer Kunden fuhr mit ihrem Fahrrad versehentlich in ein abgestelltes fremdes Auto und beschädigte dieses leicht. Es entstand ein Sachschaden von 2'500.00 Franken. Sie haben diesbezüglich einige Fragen.

- a) Wer haftet für diesen Schaden? In welchem Gesetz ist dies geregelt und um welche Haftungsart handelt es sich?
- b) Welche rechtlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit in diesem Fall ein Haftungsanspruch besteht?
- c) Welche Versicherung – sofern vorhanden – würde für diesen Schaden aufkommen und wie wäre der Umfang der Leistungen?
- d) Welches sind die anderen ausservertraglichen Haftungsarten? Worin unterschieden sich diese Haftungsarten?

Musterlösung	
a)	Da die 10-Jährige Tochter bereits urteilsfähig ist, haftet sie für diesen Schaden aus persönlichem Verschulden bzw. Widerrechtlichkeit gemäss OR41 → Verschuldenshaftung
b)	<ul style="list-style-type: none"> • Schaden (Personen- oder Sachschaden; entgangener Gewinn) • Widerrechtliche Handlung • Adäquater Kausalzusammenhang • Verschulden
c)	<p>Die Privathaftpflichtversicherung (Familiendeckung), allerdings ist sie freiwillig.</p> <p>Die Versicherung übernimmt berechnete Ansprüche und wehrt unberechtigte Haftpflichtansprüche ab (passiver Rechtsschutz).</p> <p>Die Privathaftpflichtversicherung zahlt grundsätzlich den Zeitwert abzüglich eines allfälligen Selbstbehalts. Hier wird die Reparatur entschädigt.</p>
d)	<ul style="list-style-type: none"> • Milde Kausalhaftung → Haftung aus Aufsichts- und Sorgfaltsverletzungen • Scharfe Kausalhaftung → Haftung für Schaffung eines gefährlichen Zustands. Der Schädiger kann sich nur schwer aus der Haftung entziehen (Kein Verschulden + grobes Verschulden Dritter/Geschädigter oder höhere Gewalt)

Frage 3 (10 Punkte)

Das Ehepaar Habegger plant einen unbezahlten Urlaub von 4 Monaten nach Australien. Da die Tochter zur Schule muss, wird sie nach 6 Wochen allein zurückkehren und während der restlichen Zeit bei ihrer Tante wohnen. Ihre Kunden haben diesbezüglich noch einige Fragen.

- a) Welcher Versicherungsschutz besteht bei Notfällen im Ausland im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und wo bestehen allfällige Deckungslücken?
- b) Wie kann man diese Deckungslücken in der Krankenkasse schliessen?
- c) Das Reisebüro schlägt eine Reiseversicherung für die Dauer dieser Reise vor. Ist dies sinnvoll?
- d) Aus welchen möglichen Komponenten besteht die Reiseversicherung?

Musterlösung	
a)	<ul style="list-style-type: none">• Im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung wird im Ausland maximal der doppelte Tarif des Wohnkantons vergütet.• Behandlungen (insbesondere in Ländern wie Amerika, Australien, Japan, Kanada) kosten oftmals deutlich mehr.• Es bestehen beachtliche Lücken zum Beispiel im Bereich Rettungs- und Transportkosten
b)	<ul style="list-style-type: none">• Mittels Zusatzversicherungen in der Krankenkasse für Behandlungen.• Für Rettungs- und Transportkosten kann auch eine Reiseversicherung abgeschlossen werden.
c)	<p>Eine Reiseversicherung ist auf alle Fälle sinnvoll. Noch besser ist eine ganzjährige Deckung bei einem Privatversicherer (kurze Begründung verlangen).</p>

d)

- Reiseannullierung: Das Herzstück jeder Reiseversicherung. Versichert sind die Folgekosten des Nichtantritts und des vorzeitigen Abbruchs einer Reise oder eines Ferienaufenthalts.
 - Personenassistance: Versichert werden eine ganze Reihe von Ereignissen, die während der Reise zu Mehrkosten führen (z.B. Such-, Rettungs- und Bergungskosten, Dokumentendiebstahl, Rücktransport von Verletzten etc.)
 - Fahrzeugassistance: Pannenhilfe; Folgekosten für den Ausfall/Beschädigung des Fahrzeugs
 - Reisegepäck: Ersatz wegen Verlust, Beschädigung oder verspäteter Auslieferung
-